

# Neubauten und Concurrenzen

in Oesterreich und Ungarn.

Organ für das Hochbaufach und seine Interessenten.

Verlag von  
MORITZ PERLES IN WIEN  
I., Seilergasse 4.

Redigirt von Architekt OSKAR MARMOREK.

Abonnementspreise:  
Ganzjährig . . . . . 10 fl. = 20 Mark  
Einzelne Exemplare . . . 1 fl. = 2 Mark

1895.  
M Ä R Z.

Erseheint am Anfang jedes Monates. **I. JAHRGANG.**

Alle Rechte vorbehalten.

HEFT III.

**INHALT:** Weltausstellung in Paris im Jahre 1900. — BAU- UND KUNSTCHRONIK: Wettbewerbe in England. Bauordnung in Berlin. Eine merkwürdige Heiz- und Kühlanlage. Aus Budapest. — CONCURRENZ-NACHRICHTEN: Bau einer zweiten evangelischen Kirche in Mainz. Wettbewerb um Pläne für die künstlerische Durchbildung der den Wasserturm in Mannheim umschliessenden Strassenzüge. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Concertsaal in Solingen. Entwürfe für ein Hallen-Schwimmbad in Breslau. Turn- und Festhalle für die Stadt Donaueschingen. Gemeinschaftlicher Schlachthof. Bau eines Vereinshauses in Budweis. Crematorium mit Urnenhalle. Hôtel mit Tanzsaal in Zilah. Concurrenzpläne für ein Obergymnasiumgebäude in Hódmező-Vásárhely. Canalisierungspläne für die Stadt Budweis. Canalisierungsobject für die Stadt Temesvár. Pläne für eine Teufelsmühle. Preis-Wettbewerb für Architekten im ungarischen Ingenieur- und Architektenverein. Schulhausneubau in Schatzlar. Monumentalbrunnen in Bremen. Preisgekrönte Architekten. Baupläne für eine Volks- und Bürgerschule in Dux (Böhmen). — BAUTECHNISCHE NEUHEITEN UND PATENTE: J. Wygasch' patentirte feuersichere Kunststiebtreppe und patentirte Wygasch'sche feuer- und schwammichere Einschiebedecken. Amerikanisches Closet mit pneumatischer Wasserspülung. Ventilationsklappe für Zimmer. Spülabort mit Wascheinrichtung. Reissfeder mit Vorrichtung zum Stricheln und Punktiren. Spülvorrichtung für Aborte u. dgl. Ziehfederfüller. Oberlichtfensterverschluss mit Schliess- und Verriegelungskurbel. Zugregler für Niederdruck-Dampfheizungen. Thüröffner. Neuerung an der Regelung der Wärmeabgabe von Dampfheizkörpern. — LITERATUR: Das Kunstgewerbe. — TAFEL-ERKLÄRUNGEN: Taf. 17 und 18: Weltausstellung in Paris im Jahre 1900. Architekten *Cassien-Benard* und *Gaston Cousin*. Taf. 19: Haus in Wien, Westbahnstrasse 5. Architekt *Christian Ulrich*. Taf. 20: Entwurf für die Regulirung des Platzes vor dem Justizpalaste in Wien. Architekt *Ignaz Sowinsky*. Taf. 21 und 22: Die Besitzung des Freiherrn von Rothschild in Reichenau. Architekten *Bauquel* und *Pio*. Taf. 23 und 24: Kirche zu Mariafalva in Ungarn. Architekt Prof. *Emerich Steindl*. — Berichtigung. — Anzeigen.

## Weltausstellung in Paris im Jahre 1900.

(Hierzu Taf. 17 und 18.)

**D**er Wettbewerb um Projecte für die Anlage der Ausstellungsbauten der im Jahre 1900 in Paris zu veranstaltenden Weltausstellung wurde am 9. August 1894, und zwar nur für französische

Architekten ausgeschrieben. Vorher war die wichtigste Aufgabe der Ausstellungs-Commission, die Wahl des Platzes, in der glücklichsten Weise gelöst worden. Mit Umgehung aller Vorschläge, die weitentfernte Orte betrafen, fasste man die Plätze der vergangenen Weltausstellungen zusammen und erzielte so eine Fläche von mehr als hundert Hektaren, die eigentlich aus zwei grossen Plätzen besteht, welche durch die Seine und deren Ufer zusammenhängen. Der Ausstellungsplatz liegt im schönsten Theile der Stadt Paris und umfasst, wie auf dem beigegebenen Situationsplane durch die punktirte Linie angedeutet ist, hauptsächlich das Marsfeld, den Trocadero und seine Nachbarschaft, den Quai d'Orsay, die Esplanade der Invaliden, den Quai de la Conférence, den Cours-la-Reine, den Industriepalast und sein umgebendes Terrain.

Die Entwürfe waren im Massstabe 1:2000 bis 1:500 zu liefern, wozu noch eine Vogelperspective und ein genereller Kostenvoranschlag kommen sollten. Trotzdem das Programm die im Folgenden angeführten Vorschriften enthielt, war der Phantasie der Concurrenten

doch der weiteste Spielraum gelassen. Dem Programme waren beigegeben ein Situationsplan des Ausstellungsplatzes, ein Verzeichniss der allgemeinen Eintheilung der auszustellenden Objecte und eine Zusammenstellung der

eine Zusammenstellung der für jede Gruppe derselben notwendigen gedeckten Fläche von insgesamt rund 400.000 m<sup>2</sup>, ohne die Ausstellungen der Colonien, des Heeres und der Flotte.

Die Bewerber hatten die Verwendung der einzelnen Theile des Ausstellungsplatzes, die Ufer der Seine inbegriffen und im Besonderen vorzusehen:

Die Paläste und Bauwerke der allgemeinen Ausstellung;

die Säle für Feste und Preisvertheilungen;

ein Gebäude für die Congresse und ein solches für die Administration, beide am Rande des Ausstellungsplatzes;

die Verbindungen zwischen den beiden Ufern der Seine;

die Parks, Gärten, Wasserspiele und anderen Decorationsmotive;

die mechanischen Transportmittel für die Ausstellungsbesucher;

die Eingänge mit den notwendigen Plätzen so-

wohl innerhalb, als auch ausserhalb der Einfriedung und die Warteplätze der Wagen;

die Vorkehrungen für die Aufrechterhaltung des allgemeinen Verkehres in diesem Theile der Stadt und für

